



CD-Player mit Textinformation

Betagter ABC-Schütze

Was die MiniDisc gleich beherrschte, das lernt die CD erst jetzt: Textinformationen zu speichern und anzuzeigen. Dabei wäre dies auch für die CD von Anfang an kein Problem gewesen, aber offenbar hielt man seit deren Einführung solchen Zusatznutzen bis jetzt nicht für nötig. Daß dieser Komfort aber vom Kunden durchaus erwünscht war, hat sich an der Beliebtheit des MiniDisc-Systems gezeigt. Jetzt also kommen auch die ersten text-codierten CDs und entsprechend ausgestattete Player in den Handel.

Soviel vorweg: Der CD-Text wird die HiFi-Welt nicht aus den Angeln heben. Aber unter den Ausstattungsfeatures moderner HiFi-Geräte gehört die Textanzeige ohne Zweifel zu den nützlichen Merkmalen. Welcher Musikliebhaber interessiert sich schließlich nicht für Titel und Interpreten, für Texter und Komponisten des aktuellen Stücks? Wenn man dafür nicht jedesmal eigens das Booklet zur Hand nehmen und nachsehen muß, sondern diese Informationen direkt vom Display abgelesen werden können, ist dies gewiß der bequemere Weg. Das gilt erst recht für die immer beliebter werdenden CD-Wechsler: Wer weiß denn schon, auf welcher CD und unter welcher Titelnummer er ein bestimmtes Stück findet, wenn sechs oder noch mehr CDs im Gerät lagern? Künftig sind Wechsler mit großem LCD-Display denkbar — eine Art Bildschirm, auf dem sämtliche Titel aller eingelegten CDs erscheinen, die man dann quasi per Mausclick anwählen kann. In den USA sind immerhin schon neun von zehn verkauften CD-Playern Wechsler! Oder man denke an die Verknüpfung von HiFi und Computer: Da ließe sich auf einfache Weise eine Datenbank der kompletten CD-Sammlung erstellen, ohne den Text eintippen zu müssen.

Dieses Text-Erfassen hat übrigens die Musikindustrie bisher — angeblich — gescheut, und deshalb den CD-Text hinausgezögert. Als ob die Daten nicht ohnehin für die Erstellung des Booklets in den Computer eingegeben würden. Doch jetzt äußern auch die Rundfunkanstalten immer stärker den Wunsch, Textinfos gleich ab CD geliefert

zu bekommen. Das erleichtert Musikredakteuren und Sendetechnikern die Arbeit, und vor allem können die Daten gleich via Radiotext zum Hörer geschickt werden. Diesen Service bieten derzeit schon einige Pop-Sender wie SWF 3, DASDING, WDR EinsLive oder Radio Energy München. Sie müssen freilich bislang die Texte selbst erfassen. Das gute alte Dampfradio ist also, was den Anzeigekomfort angeht, der CD voraus.

Dabei haben die Väter der Compact Disc von Anfang an genügend Subcode-Kapazität auf der Silberscheibe vorgesehen. Sie hatten sogar Standbilder mit Grafik im Sinn — zum Beispiel für Partituren. Doch diese CD Graphics hat sich nie recht durchgesetzt. In Japan war sie eine Zeitlang als Karaoke-CD populär: Auf dem Bildschirm erschienen Songtext und Noten, aus dem Lautsprecher kam die Begleitmusik zum Mitsingen. Doch wer hat schon seinen CD-Player mit dem Fernseher verbunden? Nun kommt also die abgespeckte Version der CD-Graphics, die sich auf reine Textzeichen beschränkt und mit einem einfachen, geräte-eigenen Display auskommt.

■ Speicher für 5000 Zeichen

Zwei Varianten der Textcodierung haben Philips und Sony in ihrem neuen Standard vorgesehen: Text im Inhaltsverzeichnis — für jede texttaugliche CD vorgeschrieben — und als Option Text im aktuellen Subcode parallel zur Musik. Im Inhaltsverzeichnis ist Platz für 5000 Buchstaben, die nach dem Laden der CD in einen Speicher eingelesen werden und jederzeit zur Verfügung stehen. Gezielt abrufen lassen sich der Albumtitel, die Namen der Interpreten, Texter, Komponisten und Arrangeure, die Musiksparte, die Katalognummer der CD sowie nicht näher definierte Botschaften. Dieselben Informationen können zusätzlich auch im laufenden Subcode stehen, wo sie von einfacheren Playern ohne entsprechenden Speicher aktuell ausgelesen werden. Der Subcode-Text darf

MARKTÜBERSICHT

Texttaugliche CD-Player

Modell	Single-Player/Wechsler	Preis in DM ca.
Kenwood DP-4090	●/—	500,—
Kenwood DP-5090	●/—	700,—
Kenwood DP-R 6090	—/● (5 CDs)	500,—
Kenwood DP-R 7090	—/● (5 CDs)	700,—
Sony CDP-CE 510	●/—	350,—
Sony CDP-CX 250	—/● (200 CDs)	1000,—
Sony CDP-CE 515	—/● (5 CDs)	500,—
Technics SL-MC 410	—/● (111 CDs)	700,—

Die Hardware für den CD-Text-Komfort ist vorhanden — und auch die ersten entsprechend codierten CDs sind bereits verfügbar.

sich sogar laufend ändern — hier hätten theoretisch Songtexte synchron zur Musik Platz. Fraglich ist aber, ob der Subcode in der Praxis überhaupt zur Textspeicherung genutzt wird.

Das wäre insofern praktisch, als beim Digital-überspielen von CD auf MiniDisc der Text gleich übernommen werden könnte. Doch das sieht die Musikindustrie gar nicht gern, und deshalb hat sie prompt ein spezielles Copy-Bit durchgesetzt, das das Textkopieren verhindert. In Japan will sie davon auch Gebrauch machen, in den USA und Europa möglicherweise nicht. Zu den ersten texttauglichen CD-Playern in Deutschland gehören die Kenwood-Geräte DP-5090 für rund 700 und DP-4090 für 500 Mark. Zusammen mit Kenwoods neuestem Top-MD-Recorder DM-9090 ermöglichen diese Player auch das Textkopieren — sofern das Copy-Bit nicht gesetzt ist. Das geht so: Man tippt am MD-Deck auf „Text Copy“, woraufhin der Recorder per Fernsteuerkabel den Player veranlaßt, das Inhaltsverzeichnis der CD zu lesen und die Daten einschließlich Text über die Digitalverbindung zu schicken. Im MD-Recorder werden die Infos nun zwischengespeichert, beim anschließenden Musiküberspielen den einzelnen Titeln zugeordnet und zum Schluß auf der MD gespeichert. Das funktioniert auch, wenn nur einzelne Tracks kopieren werden. Leider werden aber nur die Musiktitel, nicht die Interpreten übernommen.

■ Erste Text-CDs bereits am Markt

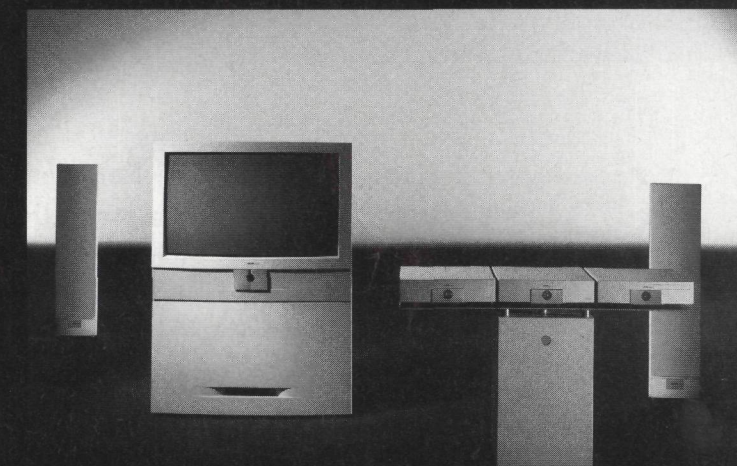
Wechsler mit CD-Text-Funktion bringen Kenwood, Sony und Technics auf den Markt. Das Technics-Gerät faßt 111 Scheiben, und sofern sie nicht text-codiert sind, können Titel und Interpret von Hand eingegeben werden. Auf dem einzeiligen Display erscheinen dann nacheinander sämtliche Titel aller CDs in alphabetischer Reihenfolge. Es läßt sich aber auch gezielt nach bestimmten Musikstücken oder Interpreten suchen, indem man die

Buchstaben eingibt — ein vollständiges Archivierungssystem also.

Andere Hersteller werden sicher bald mit texttauglichen CD-Playern folgen. Die Geräte werden dadurch nicht wesentlich teurer: Sie brauchen lediglich einen neuen Decoder-Chip

und ein textfähiges Display. Bleibt zu hoffen, daß auch die Musikindustrie mitzieht und neue Scheiben entsprechend codiert. Für Europa angekündigt haben das EMI und MCA, und Sony Music ist derzeit schon mit 80 textcodierten CD-Titeln am Markt. Der Aufwand dafür ist gering, und es ist keine Extra-Lizenzgebühr fällig. ♦

Loewe systems überzeugt nicht nur im Zusammenspiel von Design und Technik.



Loewe systems ist Sehen und Hören in seiner wohl faszinierendsten Form. Das Fernsehgerät und der Videorecorder erzeugen Bilder von höchster Brillanz. Und die HiFi-Komponenten der High-End-Klasse Töne von unverfälschter

Klarheit. Doch bei Loewe systems faszinieren nicht nur das harmonische Zusammenspiel von Design und Technik, sondern auch die Details. Mehr darüber auf der folgenden Seite.

LOEWE systems